



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>206/2022</b>	<b>Datum:</b>	<b>22.11.2022</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	x Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	22.11.2022
2	x Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	24.11.2022
3	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4	Ausschuss für Bauwesen	
5	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	i. V. gez. Kemper	gez. Kemper
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP:**

**Antrag der CDU-Fraktion vom 22.11.2022:  
hier: Umbau der Astrid-Lindgren-Schule (BV 184/2022)**

**2. Sachstand:**

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 22.11.2022 zum Thema „Umbau der Astrid-Lindgren-Schule (BV 184/2022)“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

**Antrag der CDU-Fraktion zum Tagesordnungspunkt „Umbau der Astrid-Lindgren-Schule (BV 184/2022)“ jeweils im Rahmen der folgenden Sitzungen:**

- a) Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales am 22.11.2022 (TOP 5)**
- b) Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften am 24.11.2022 (TOP 4)**

Für die CDU-Fraktion bitten wir darum, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Ausschuss stellt fest, dass die Verwaltung die in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales und des Ausschusses für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften am 14.06.2022 gefassten Beschlüssen nicht umgesetzt hat.
2. Die Verwaltung und der Bürgermeister werden erneut aufgefordert, die gefassten Beschlüsse mit dem beschlossenen Inhalt umzusetzen und die Ergebnisse bis zum 28.02.2023 den o.g. Ausschüssen und darüber hinaus dem Bauausschuss sowie dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen mit dem Ziel der Beschlussfassung zuzuleiten.

Begründung:

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales und des Ausschusses für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften am 14.06.2022 wurden unter TOP 2 „Planung Schulen, Kindertageseinrichtungen und OGTS/Betreute Grundschule (BV 059/2022, SM 059b/2022, SM 059c/2022, SM 060/2022, SM 060b/2022, SM 104/2022, ergänzt durch SM 107/2022, SM 108/2022 und SM 112/2022)“ folgende Beschlüsse gefasst:

3. *Der Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften hat folgende Punkte für die Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule i.V.m. alternativen Erweiterungsmöglichkeiten bestimmt:*
  - a. *Es soll unter Einbeziehung der benachbarten Koppel ein Zentrum für die Astrid-Lindgren-Grundschule, die betreute Grundschule (die zukünftige OGTS), eine Kita und ein Kinder- und Jugendhaus entstehen. Vorrangig soll das Ziel verfolgt werden, eine Grundschule neu zu bauen.*
  - b. *Den Ausschüssen soll möglichst bis zu den Haushaltsplanungen 2023 jeweils eine Planung mit einer angeschlossenen Schule und alternativ einer großen Kita als Beschlussvorlage vorgelegt werden.*
  - c. *Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Haushaltsplanungen 2023 detailliert darzulegen, welche Fördermöglichkeiten bestehen und welche Fristen zur Beantragung von Zuschüssen zu berücksichtigen sind.*  
(...)

Die Beschlussvorlage 184/2022 (BV) ignoriert leider in ihren Darstellungen die geltende und eindeutige Beschlusslage, dass sowohl eine Planung mit einer „neuen Schule“ als auch mit einer „neuen Kita“ auf der benachbarten Koppel mit ihren jeweils geltenden Rahmenbedingungen, Kostenerwartungen mit Förderungen, Begleitumständen während der Bauzeit, usw. durch die Verwaltung dargestellt werden sollen.

Die BV wurde alleine mit dem Ziel formuliert, den beschlossenen, vorrangig zu prüfenden Schulneubau ad absurdum zu führen. Entgegen der Darstellung in der BV können Hinweise der Heimaufsicht des Kreises Plön nicht dazu dienen, den politischen Gremien der Stadt Schwentinal als Schulträger die Ausübung der verpflichtenden

Selbstverwaltungsaufgabe, Schulgebäude und –anlagen örtlich zu planen und bereitzustellen (§ 48 Abs. 1 Nr. 2 SchulG), zu versagen bzw. dies über einseitige Informationsbereitstellung zu suggerieren.

Die BV äußert sich mit einer so großen Vielfalt möglicher und verbindlicher Einzelheiten für die Realisierung einer Kita, dass durch die Verwaltung vollkommen außer Acht gelassen wird, dass Rahmenbedingungen wie erforderliche Anzahl, Mindestgröße und raumakustische Anforderungen von Räumen, Barriere arme Zugänge, Notausgänge und Fluchtwege, digitale Grundinfrastruktur, ausreichende Anzahl an Sanitäreinrichtungen für Schulkinder, Lehr- und Schulpersonal sowie eine ausreichende Größe der Außenflächen ebenfalls nicht nur für den Neubau, sondern auch bereits für den jetzigen Betrieb einer Schule gelten. Seit Jahren mutet der Schulträger der ALS mit ihren Mitarbeitenden und Schulkindern die Folgen der aktuellen schlechten baulichen Situation zu. Diese allseits bekannten Tatsachen werden nicht nur in der BV nicht erwähnt; vielmehr wird von der Verwaltung in der Beschlussalternative 1 für die Zukunft vorgeschlagen, die Bestandsgebäude der jetzigen ALS weiterhin für den Schulbetrieb zu nutzen und nach Bedarf weiter zu modernisieren.

Neben der zitierten Beschlussfassung wurde in mehreren Sitzungen der o.g. Ausschüsse auf die notwendige ganzheitliche Betrachtung hingewiesen, d.h. die Einbeziehung aller betroffenen Akteure wie Kinder- und Jugendhaus, Bücherei, Sportvereine, Betreute Grundschule usw., um auch Synergieeffekte für bereits bestehende andere Bedarfe zu identifizieren.

Schlussendlich verwundert es nicht, dass auch die beauftragte, detaillierte Übersicht über die bestehenden Fördermöglichkeiten und die entsprechenden Fristen zur Beantragung von Zuschüssen immer noch nicht durch die Verwaltung vorgelegt wurde. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Schwentimental stellt diese Übersicht mit dem geforderten und beschlossenen Detailgrad eine weitere wichtige Entscheidungsgrundlage für die Selbstverwaltung dar.

Mit freundlichen Grüßen

Yavuz Yilmaz, Daniel Senfelds, Christoph Ache, Karolin Bretschneider und Fraktion